

## **Zeit der Trauer**

Die Dunkelheit der Nacht verbreitet sich in der Stadt. Die Kirchenglocken schlagen die Stunde der Stille. Die Grillen summen die Lieder der Liebe. Doch wir Menschen fliehen vor ihr und verschließen unsere Augen aus Furcht vor unseren Schmerzen. Drum bauen wir gewaltige Mauern aus Stein, dessen Gewicht wir kaum ertragen können. Wir errichten Babel neu und wundern uns nie eine verständliche Sprache zu sprechen. Wir sprechen zu Seelen, deren Augen verblasst sind und deren Ohren taub vom Geschrei der Klagelieder wurden.

## **Zeit der Freude**

Und ein Lied werde ich singen, wie Engel Botschaften posaunen in der Unendlichkeit des Herrn. Dies werde ich tun bis die Seele die Freiheit zu spüren bekommt. Die Lieder die ich singe, treiben mich hinaus in die Meere voller Glückseligkeit. Doch die Meere werden sich spalten in die Ebenen der gnadenlosen Gewalten des Universums. Die Stille wird jedoch schleichend einkehren, gelenkt durch das Reine im Sein. Umhüllt von der Gnade der Grenzenlosigkeit werden sich die Meere wieder vereinen. So wird das Geschrei mit Engelszungen

erlöst sein durch den, der  
Alles ist, schon immer war und  
immer sein wird. So folgen die  
Seelen dem Licht des Herrn,  
denn unbegrenzt ist seine  
Liebe.

### **Gabriels Rückblick**

So verweile ich auf dem Hügel  
der Übermut in zerschlagener  
Rüstung. Mein Schwert habe  
ich verloren. Den Blick  
gerichtet ins Tal des Leides,  
Schmerzes, Tränen,  
Hungersnot und  
Ungerechtigkeit betrachte ich  
die Schlacht als verloren. Mit  
Kräften geschöpft aus dem  
Kelch der Liebe des Herrn,  
entfalte ich meine Flügel.  
Doch auch diese wurden im  
Kampf verletzt Die einzige  
Aufgabe, mit der ich mich Dir  
gegenüber verpflichtet habe,  
bestand in der Rettung und im  
Schutz. Doch jetzt sitze ich  
hier. Verletzt, kraftlos, müde  
des Kampfes. Sobald die  
Sonne den Zenit erreicht hat,  
werden meine Wunden  
brennen. Sie werden  
schmerzen, wie nie zuvor. So  
bitte ich Dich, lass es Nacht  
werden, damit meine Wunden  
mit Heilung überdeckt werden  
und ich gestärkt aus diesem  
Kampf und erhobenen  
Hauptes hervorkommen kann  
um zu entfalten das Licht in  
den Herzen, über die bereits  
die Finsternis gekommen ist,  
da sie Deine unendliche Liebe  
vergaßen.

## **Crazy world**

Die Schnelligkeit des Wandels überschlägt sich selbst im Fortschritt. Überschattet vom Motto „schneller, höher, weiter“ geraten Kostbarkeiten des menschlichen Daseins ins das unfassbare nichts. Das Leben geprägt vom Wollen zwingt den Menschen zum Kampf. Leichtigkeit und Reinheit werden zu Gegnern wie Hedonismus und Moral / Glauben. In jenen schlaflosen Nächten balanzieren sie auf Klängen der Unentschlossenheit während die Begierde durch Unbefriedigung jeglicher Art wächst. Getragen von Wolken der manipulativen Medien lassen sie sich freiwillig lenken wie Marionetten.

## **www.**

Zahlreiche Informationen sich bewegend in Lichtgeschwindigkeit, unbeachtet der Wahrheitsfrage, erreichen das Ziel, welches sich am anderen Ende der Welt befindet und sogar zum nächsten Schreibtisch dessen Entfernung kaum 5 m beträgt. Das Ein – und Verkaufen, das Tätigen von Bankgeschäften. Das lesen der morgentlichen Zeitung, wie das zwanghafte Versenden und Empfangen von Nachrichten geleitet von

der Gier nach Sicherheit, denn die Bezeichnung „Vertrauen“ existiert nicht mehr. Das Pflegen von Freundschaften und Äußerungen von Meinungen unter dem Hut der Anonymität geschieht gleichermassen. Oh wie groß werden ihre unreinen Münde. Sind sie nicht letztendlich gefangen in vollkommener Einsamkeit gemeinsam mit ihrem blog im Schein des gesellschaftlichen Mittelpunkts?